

14. VII. 1918

Ernährung und Versorgung.**Die Ernteverordnung der Regierung.**

Die Kopfquoten. — Monatsration landwirtschaftlicher Arbeiter: 15 Kilogramm Getreide. — Für die übrigen Verbraucher 240 Gramm Mehl per Tag. — Zusatzrationen für die Arbeiterschaft.

Ernährungsminister Prinz Ludwig Windischgrätz hat dem Ernährungsausschuß der reichstägigen Parteien, der eine Erhöhung der rationierten Kopfquote gefordert hat, den hierauf bezüglichen § 13 der Ernteverordnung in neuer Fassung vorgelegt. Der neue Paragraph hat folgenden Wortlaut:

„Von Weizen, Roggen, Halbfucht und Gerste zusammengenommen können für jeden über 15 Jahre alten, systematisch Urproduktion betreibenden männlichen und weiblichen Arbeiter per Kopf und Monat 15 Kilogramm, für unter 15 Jahre alte männliche und weibliche Arbeiter der gleichen Kategorie oder für die Familienmitglieder der mit Urproduktion sich beschäftigenden Arbeiter per Kopf und Monat 12 Kilogramm Produkte freigegeben werden. Wie weit es das Erntergebnis zulassen sollte, wird der das Landes-Ernährungsamt leitende Minister für die landwirtschaftlichen Arbeiter, sowie deren Familienmitglieder Zusatzrationen feststellen. Diese Zusatzrationen kann der Ernährungsminister für die einzelnen Teile des Landes unter Berücksichtigung der Lebensverhältnisse derselben auch von einander abweichend feststellen. Für jeden anderen, inklusive den keine systematische landwirtschaftliche Arbeit betreibenden Urproduzenten wird das Mehlquantum per Tag und Kopf mit 240 Gramm festgestellt. Welcher Ersparation die Arbeiter der Bergwerksindustrie und Verkehrsbetriebe noch darüber hinaus teilhaftig werden sollen, wird der Ernährungsminister feststellen. Für diejenigen Personen, die auf Grund des § ... seitens der Behörde statt mit Mehl mit Produkten versehen werden, wird die Umrechnung des festgestellten Mehlquantums in Getreide durch den das Landes-Ernährungsamt leitenden kön. ung. Minister erfolgen.“

Der Minister gab die Erklärung ab, daß die Rationen deshalb so niedrig gegriffen wurden, um ein Auskommen mit der Ernte auf jeden Fall zu sichern. Wenn das Erntergebnis sich günstig gestalten wird, werden die landwirtschaftlichen Arbeiter und deren Familienmitglieder Zusatzrationen erhalten.